

Spaziergang zur Burg Landeck

Zur **Nikolauskapelle** gelangt man wie auf S. 14 beschrieben. Die Kapelle ist ein Beispiel spätromanischer Sakralarchitektur. Sie ist denkmalgeschützt und steht unter dem Schutz der UNESCO. Im „**Magdalenenhof**“, der neben der Kapelle stand, wurden die Klingenmünsterer Ehrenbürger „Johannes Klein“ und „Albert Decker“ geboren. Über deren Leben und die Geschichte von Kapelle und Hof informieren Schautafeln.

Die „Alte Straße“ bringt uns zum „Johannaweg“ und wir biegen links in die Fahrstraße zur Burg (V2), oder wählen den Panoramaweg (V1) parallel oberhalb, mit herrlicher Fernsicht.

Die **staufische Reichsburg Landeck** betreten wir über eine Holzbrücke – das letzte Drittel war früher als Zugbrücke ausgelegt – durch das äußere Burgtor. Durchs Vorwerk kommen wir zum Inneren Tor. Die Ringmauer der Kernburg ist zur Angriffsseite stärker und höher ausgebildet als zur Talseite. Der ca. 25 m hohe, quadratische Bergfried ist einer der best-

S4: Über die Nikolauskapelle zur Burg Landeck (4,3 km)



erhaltenen der Pfalz und über Treppen bestiegbar. Vom Biergarten im Burghof genießen wir die weite Fernsicht über die Rheinebene.

Der Abstieg beginnt im Burggraben und führt durch Kastanienwald hinunter zum Klingbachhof. Von hier geht es durch den Park am Mühlbach entlang, vorbei am Landschaftsweiher und der Klingbachhalle, und dem Klingbach folgend zurück in die Ortsmitte.



Die Nikolauskapelle | Foto Landeckverein



Burg Landeck aus dem Halsgraben | Foto H. Harms